



Bericht

über

den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten

der Stadt Rügenwalde

für die Zeit vom 1. April 1912 bis Ende März 1913.





I. Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten

A. Personalien und Geschäftsführung

Das Magistrats-Kollegium bestand am Schlusse des Vorberichts aus:

dem Bürgermeister Dr. jur. Schrader,
dem Beigeordneten Roeder,
den Ratsherren Schmidthals, Henderwerk, Sielaff und Papenfuß.

Der Ratsherr Papenfuß ist am 7. September 1912 im Alter von 68 Jahren gestorben. Als Ersatz ist der Ziegeleibesitzer Emil Seidenkranz am 12. Dezember dess. Jz. von der Stadtverordneten-Versammlung für den Rest der Wahlzeit d. i. bis 17. Juni 1918 gewählt worden. Die Einführung erfolgte am 16. Januar d. Jz.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung schieden in der Berichtszeit aus:

der Ziegeleibesitzer Emil Seidenkranz
infolge seiner Wahl zum Ratsherrn,
der Kaufmann Samuel Lessin
infolge Ablaufs der Wahlzeit,
der Agent Johann Plath ist verstorben.

Als Ersatz sind gewählt worden:

1. der Baugewerksmeister Gottfried Schirmer,
2. der Fabrikbesitzer Emil Pirwiz,
3. der Kaufmann Albert Rubensohn.

Zum Stadtverordneten-Vorsteher ist der Kaufmann E. F. Ristow, zum Vorsteher-Stellvertreter der Kaufmann und Spediteur Prochnow wiedergewählt worden.

Die Stadtverordneten-Versammlung war am Schlusse des Berichtsjahres wie folgt zusammengesetzt:

1. Kaufmann E. F. Ristow, Vorsteher
2. Kaufmann und Spediteur A. Prochnow, stellvertretender Vorsteher
3. Rentier E. Holtzhaus, Schriftführer
4. Rentier R. Bienengraber, stellvertretender Schriftführer
5. Zahntechniker F. Bewersdorff
6. Kaufmann E. Dallmann
7. Hotelbesitzer G. Ebert
8. Schornsteinfegermeister E. Fabricius
9. Rentier A. Harnisch
10. Praktischer Arzt Sanitätsrat Dr. Hellweger
11. Kaufmann und Konsul P. John
12. Mühlenbesitzer R. Kasiske
13. Rentier J. Rütther
14. Fleischermeister R. Müller
15. Schuhmachermeister W. Müller
16. Fabrikbesitzer E. Pirwiz
17. Landwirt R. Pyritz
18. Kaufmann A. Rubensohn
19. Fettviehhändler E. Rudolph
20. Kaufmann J. Scheunemann
21. Baugewerksmeister G. Schirmer
22. Brauereibesitzer A. Seidel
23. Rentier G. Völker
24. Tischlermeister E. Wolter.

Den^e auf Grund des § 59 der Städteordnung pp. zur dauernden Verwaltung bezw. Beaufsichtigung von Gemeindeangelegenheiten eingesetzten Deputationen und Kommissionen gehörten am Schlusse des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

1. Der Armendeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, Stadtverordneter und Kommunalarzt Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadtverordneten Fabricius, Harnisch, Rütther, die 6 Bezirksvorsteher Braun, Schönfeldt, Dobenzig, Panten, Erdt und Utech.

2. Der Badeanstaltsdeputation:

Ratsherr Schmidthals, die Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Hellweger, R. Müller und Völker.

3. Der Baudeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, die Stadtverordneten Bewersdorff, Fabricius, John, Kasiske, die Bürger Tischlermeister D. Hausen und Malermeister M. Frick, sowie der Stadtbaubeamte.

4. Der Brunnendeputation:

Ratsherr Seidenkranz, die Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Hellweger, R. Müller, Rudolph, Wolter, die Bürger Kaufmann Fr. Laasch und Kaufmann B. Noeske.

5. Der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission:

Bürgermeister Dr. Schrader, die Ratsherren Henderwerk, Sielaff, die Stadtverordneten Kasiske, R. Müller, Ristow, Schirmer und Wolter, die Bürger Bäckermeister R. Bräder, Schuhmachermeister H. Panten sowie Stadtsekretär Plath.

Stellvertreter:

Die Stadtverordneten Fabricius, Harnisch, die Bürger Malermeister F. Carpus, Rentier F. Dähnert, Schuhmachermeister H. Dobenzig, Ackerbürger W. Krause, Bäckermeister P. Rathke, Fleischermeister H. Scheil und Stellmachermeister W. Stenzel.

6. Der Einquartierungskommission:

Ratsherr Henderwerk, die Stadtverordneten Bienengraber, Ebert, Fabricius, Rudolph, die Bürger Sattlermeister L. Braun und Schuhmachermeister H. Panten.

7. Der Feld- und Wegebaudeputation:

Ratsherr Sielaff, die Stadtverordneten Harnisch, Pyritz, Seidel, Völker, der Bürger Landwirt H. Pyritz sowie Stadtbaubeamter Liebold.

8. Der Feuer sicherheitsdeputation:

Beigeordneter Roeder, die Stadtverordneten Fabricius, Rütther, Pirwiz, W. Müller, die Bürger Lehrer a. D. Dubberke und Maurermeister A. Wanselow.

9. Der Finanzkommission:

Die Stadtverordneten Holtzhaus, John, Kasiske und Prochnow.

10. Der Forst- und Dünen deputation:

Beigeordneter Roeder, die Stadtverordneten Bewersdorff, Ebert, Pirwiz, Scheunemann, die Bürger Gerbereibesitzer D. Herzog und Rentier R. Schulz.

11. Der Gasanstaltsdeputation:

Ratsherr Hendewerk, die Stadtverordneten Bienen- gräber, Emil Dallmann, Brochnow, Schirmer, die Bürger Kaufmann Hugo Dallmann und Baugewerks- meister B. Papenfuß sowie der Gasmeister.

12. Dem Gemeindesteuerveranlagungsausschuß:

Bürgermeister Dr. Schrader, die Stadtverordneten Bewersdorff, Harnisch, Brochnow, Ristow, Wolter, die Bürger Rentier C. Ahlert, Schuhmachermeister H. Panten und Töpfermeister König.

13. Der Gesundheitsdeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, Stadtverordneter und Kommunalarzt Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadt- verordneten Bewersdorff, Harnisch, Rafiske, der Stadt- baubeamte Liebold, die sechs Bezirksvorsteher Braun, Schönfeld, Dobenzig, Panten, Erdt und Utech.

14. Der Hospitaldeputation:

Ratsherr Hendewerk, die Stadtverordneten W. Müller, Pyritz und Ristow.

15. Der Krankenhaus- und Siechen- (Armen-) Hausdeputation:

Ratsherr Schmidthals, Stadtverordneter Kommunal- arzt und leitender Krankenhausarzt, Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadtverordneten Hothaus, W. Müller, Scheunemann, Wolter, die Bürger Rentier W. Hausen, Rentier D. Maronde, Rentier K. Ziebell.

16. Der Marktstandskommission:

Die Stadtverordneten Harnisch und Bölker sowie der Stadthauptkassenrendant Jenke.

17. Der Promenaden- und Mülagendeputation:

Beigeordneter Koeder, die Stadtverordneten Ebert, Rafiske, Seidel, der Bürger Rektor a. D. Rohde.

18. Der Prüfungskommission für die Sparkassen- rechnung:

Die Stadtverordneten Rubensohn, Rudolph, Seidel und Schirmer.

19. Der Schlachthofsdeputation:

Ratsherr Seidenfranz, die Stadtverordneten Har- nisch, K. Müller, Brochnow, Rudolph, die Bürger Kauf- mann G. Schmidthals jun. und Rentier K. Ziebell sowie der Schlachthofsinspektor.

20. Der Stadthauptkassendeputation:

Ratsherr Hendewerk, die Stadtverordneten Bewers- dorff, Rubensohn, Bölker, Wolter, die Bürger Kauf- mann F. Laasch und Sattlermeister D. Holz.

21. Der Schuldeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, die Ratsherren Hende- werk und Schmidthals, die Stadtverordneten John und Scheunemann, Oberprediger und Superintendent Veesch, Rektor Prinz und Lehrer Kloth.

22. Dem Vorstande der gewerblichen Fort- bildungsschule:

Bürgermeister Dr. Schrader, Rektor Prinz, Lehrer Kloth, Schuhmachermeister H. Dobenzig und Fabrik- besitzer P. Otto.

23. Dem Vorstande der kaufmännischen Fort- bildungsschule:

Ratsherr Hendewerk, Stadtverordneten-Vorsteher Ristow, die Stadtverordneten John, Rafiske, der Kauf- mann S. Lessin sowie der Konrektor Kapischke.

24. Dem Vorstande der Stadtparkasse:

Bürgermeister Dr. Schrader, die Stadtverordneten John, Ristow und die Bürger Kaufmann S. Lessin und Rentier K. Ziebell.

Stellvertreter:

Beigeordneter Koeder, die Stadtverordneten Dall- mann, W. Müller, Scheunemann und der Bürger Kaufmann B. Noeske.

25. Der Sparkassenabordnung:

Ratsherr Seidenfranz, die Stadtverordneten Bewers- dorff, Ebert, Seidel, Schirmer, die Bürger Schuhmacher- meister H. Dobenzig und Gerbereibesitzer D. Herzog.

Der Vorsteher des III. Stadtbezirks, Schuhmacher- meister A. Plath, ist verstorben. Zu dessen Nachfolger ist der Schuhmachermeister H. Dobenzig und zu dessen Stellvertreter der Stellmachermeister K. Beß gewählt worden.

Es sind zurzeit im Amte:

Bezirksvorsteher:

Der Sattlermeister L. Braun	im I. Bezirk
" Uhrmachermeister W. Schönfeldt	" II. "
" Schuhmachermeister H. Dobenzig	" III. "
" " H. Panten	" IV. "
" Schmiedemeister K. Erdt	" V. "
" Rentier C. Utech	" VI. "

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:

Der Böttchermeister A. Groth	im I. Bezirk
" Buchbindermeister K. Doberstein	" II. "
" Stellmachermeister K. Beß	" III. "
" Rentier W. Marks	" IV. "
" Drechslermeister K. Wunder	" V. "
" Rentier F. Witt	" VI. "

Die hiesigen beiden Schiedsmanns-Bezirke werden nach wie vor von den seitherigen Inhabern

Kaufmann Johannes Scheunemann (Bezirk I) und

Tischlermeister Emil Wolter (Bezirk II)

verwaltet. Dieselben vertreten sich in Behinderungs- fällen gegenseitig.

Die Amtsanwaltschaft wird von dem Bürgermeister Dr. Schrader verwaltet, als stellvertretender Amtsanwalt fungiert der Stadt- und Polizeisekretär Plath.

Als Nachfolger des verstorbenen Polizeiwachtmeisters Boje ist der bisherige Stadtwachtmeister Lebendig aus Beeskow gewählt worden. Lebendig ist am 15. Mai 1912 eingetreten, aber bereits am 31. Oktober 1912 wieder ausgetreten.

Als Ersatz ist der Bizewachtmeister Märtens aus Minden gewählt, welcher am 1. November 1912 ein- getreten ist.

Zufolge Verfügung der königlichen Regierung in Köslin ist mit dem 1. April 1912 eine neue Polizei- sergeantenstelle eingerichtet. Zu deren Inhaber ist der Militäranwärter Mix aus Köslin gewählt worden. Mix ist am 16. Mai 1912 eingetreten.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren folgende

Subaltern- und Unterbeamte im Amte:

Stadt- und Polizeisekretär Plath
 Registrator und Büroassistent Weiher
 Büroassistent Heyroth
 Stadthauptkassenrendant Jenke
 Stadtsparkassenrendant Eppinger
 Stadtsparkassenkontrollleur Kaschke
 Stadtförster Schwarz
 Stadtbaubeamter Liebold
 Schlachthofsinspektor Heymann
 Gasmeister Michaelis
 Polizeiwachtmeister Märten
 Polizeifergeant Jech

Mir

Vollziehungsbeamter und Hilfspolizeifergeant Gühl

Feldwächter Gohrbandt

Promenaden- und Anlagenwächter Below

Döhling

die "Nachtwächter" Below, "Manzke und Boje.

Das Geschäftstagebuch des Magistrats und der
 Polizeiverwaltung weist nach:

für 1911 = 8644 Geschäftsnummern

1912 = 9800

Der Magistrat hat:

1911 in 35 Sitzungen 754 Sachen

1912 " 32 " 754 " erledigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat:

1911 in 10 Sitzungen 169 Sachen

1912 " 12 " 179 " erledigt.

Die Stadtverordneten-Versammlungen waren durchweg
 in beschlußfähiger Anzahl von den Mitgliedern
 besucht.

Die Liste der stimmbahigen

Bürger weist Wahlberech-

tigte auf:

1911 765

1912 821

Davon gehören zur

Steuerabteilung:

I. II. III.

1911 19 85 661

1912 16 79 726

Die Stadt Rügenwalde wird auf dem Kreistage
 von dem Bürgermeister Dr. Schrader und den Stadt-
 verordneten John und Kasiske vertreten. Im Berichtsjahre
 fanden 3 Kreistagsitzungen statt.

B. Allgemeine Verhältnisse.

Der Handelsverkehr im Allgemeinen bewegte sich
 in den bisherigen Grenzen.

Der Arbeiterstand hatte bei gutem Lohn aus-
 reichende Beschäftigung.

Die Landwirtschaft hatte eine mittelmäßige Ernte.

Das Baugewerbe war gut beschäftigt.

Der Badeverkehr in Rügenwaldermünde hat sich
 (einschl. der Passanten)

im Jahre 1911 auf 1525 Badegäste

" " 1912 " 1655 " gestellt.

Zur Unterhaltung der Dampfsbootverbindung zwischen
 der Stadt und der Münde ist 1912 aus städtischen Mitteln
 eine Beihilfe von 100 M gezahlt worden.

In der 1910 gegründeten Villenkolonie im westlichen
 Minder Wäldchen ist die Baustelle Nr. 8 — 10,16 ar
 groß — an den Baugewerksmeister G. Schirmer hier
 für 304,80 M verkauft worden.

Die Parzellen Nr. 2, 3, 5 und 7 sind bebaut.
 Der Bau auf Nr. 4 geht der Vollendung entgegen. Die
 Parzellen Nr. 1, 6 und 9—14 stehen noch zum Verkauf.

Die landwirtschaftliche Haushaltungsschule ist am
 3. Februar 1913 eröffnet.

Am 21. Mai 1912 konnte die Stadt Rügenwalde
 die Feier des 600jährigen Bestehens begehen. Die Stadt
 wurde am 21. Mai 1312 von den drei Brüdern Swenz
 gegründet. Die Gründungsurkunde befindet sich im
 Original im Rügenwalder Archiv in Stettin.

Am Vorabend des Festes wurde das hier und in
 der Umgegend handelnde bekannte Gryse'sche Schauspiel
 „Hans Lange“ aufgeführt.

Der Festtag wurde früh um 6 Uhr durch ein
 großes Wecken, das Blasen des Chorals „Lobe den
 Herrn“ vom Turm der St. Marienkirche und ein Früh-
 konzert auf dem Marktplatz eingeleitet. Vormittags 10 Uhr
 fand in der St. Marienkirche Festgottesdienst statt.
 Mittags 12¹/₄ Uhr wurde eine Festigung der städtischen
 Körperschaften im Rathause abgehalten und zwar im
 Beisein des Herrn Oberpräsidenten von Pommern,
 von Waldow, des Herrn Regierungspräsidenten Dr. Drews
 aus Köslin und des Herrn Landrats von Schelha aus
 Schlawe.

Um 1 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung,
 die originellen historischen Gruppen, die verschiedenen
 Darstellungen der Vereine und Innungen, die Trachten
 der verschiedenen Jahrhunderte, die getreuen Nachbil-
 dungen von Bauten, Schiffen und dergl. boten ein ab-
 wechselungsreiches Bild.

Um 3¹/₂ Uhr fand im Plath'schen Saale ein Fest-
 mahl von über 100 Gedecken statt. Am Abend des
 Festtages war die ganze Stadt illuminiert, wobei teil-
 weise hervorragendes geleistet wurde. Ein Festball in
 3 Lokalen beschloß den Festtag.

Am nächsten Vormittag wurde eine Schulfeier in
 der städtischen Turnhalle abgehalten.

Bei der Feier am 21. Mai wurden folgende Aus-
 zeichnungen verliehen: Herrn Beigeordneten Apotheker
 Koeder der Rote Adlerorden IV. Klasse, Herrn Dr. Hell-
 weger der Titel als Sanitätsrat, Herrn Stadtssekretär
 Plath das Verdienstkreuz in Gold, den Herren Lehrer
 Kühl und Kloth der Adler der Inhaber des Hohenzollern-
 schen Hausordens, Herrn Rentier Rütger der königliche
 Kronenorden IV. Klasse.

Aus dem Kassenbestande der Stadthauptkasse wurde
 ein Betrag von 10000 M als „Jubiläumstiftung“ von
 den städtischen Körperschaften bewilligt. Die Zinsen
 derselben sollen jedes Jahr von Fall zu Fall nach Be-
 schluß der städtischen Behörden zu wohlthätigen gemein-
 nützigen Zwecken Verwendung finden. — Der Stadt-
 schule wurde eine Fahne gestiftet.

Die Gesamtkosten der Feier betragen außer der
 Jubiläumstiftung 4828,38 M.

II. Kirchliche bzw. Patronats-Angelegenheiten

Der Magistrat ist Patron der Kirchen der Stadt
 und der Kirchen der früheren Eigentumsdörfer Bizow
 und Gruppenhagen. Veränderungen sind während der
 Berichtszeit nicht eingetreten.

Die in den Berichtsjahren gezahlten Patronatszuschüsse haben betragen:

	für Bizow:	für Grunpshagen:
1911	33,59 M	191,73 M
1912	1061,42 "	154,06 "

Für die Stadtkirchen sind derartige Beiträge nicht zu zahlen gewesen.

In Rügenwalde sind 1912 160 Kinder getauft und 42 Ehepaare kirchlich getraut worden.

III. Statistische Nachrichten, Niederlassungen etc.

Bei der am 1. Dezember 1912 stattgefundenen Viehzählung sind gezählt worden:

	1912	1911
1. Gehöfte überhaupt	726	715
2. " mit Viehbestand	551	451
3. Viehbesitzende Haushaltungen	603	503
4. Pferde	407	401
5. Rinder	781	740
6. Schafe	47	34
7. Schweine	1749	1925

Bauerlaubnisse sind erteilt für:

a) Neubauten: Wohnhäuser	18	8
Nebengebäude	9	25
b) Erweiterungsbauten pp.	41	35

Die Zahl der Getränkebetriebsstellen haben betragen:

a) Gast- und Schankwirtschaften	36	36
b) Kleinhandlungen	2	2

Arbeitsbücher sind erteilt	66	27
Gesinde dienstbücher sind ausgestellt	43	53
Gewerbelegitimationskarten sind erteilt	7	14
Radfahrerarten sind ausgefertigt	301	74
Quittungskarten sind ausgestellt		

bzw. umgetauscht	1184	1111
Transporte sind auszuführen gewesen	10	6
Unfälle haben sich ereignet	23	28
Darunter mit tödlichem Verlaufe	—	2
Die Zahl der Selbstmorde stellt sich auf	3	3
Es sind ausgewandert	2	2
Personen.		

Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften und Befehle sind Strafverfügungen erlassen	480	338
Auf gerichtliche Entscheidung ist angetragen in Fällen.	31	9

Bei der hiesigen Amtsanwaltschaft sind gearbeitet an Strafsachen	243	184
--	-----	-----

Unter Polizeiaufsicht hat niemand gestanden, ebenso sind keine Weibspersonen unter Sittenkontrolle zu stellen gewesen.

IV. Steuern.

A. Staatssteuern.

	1911	1912
Die selben haben betragen:		
1. Einkommensteuer	M	M
a) v. Einkommen bis 3000 M	11444,35	11620,74
b) " " über 3000 "	33318,30	37891,55
2. Ergänzungssteuer	9315,47	9288,77
zusammen	54078,12	58801,06

Zur Einkommensteuer sind veranlagt:

	1911	1912
a) mit dem Einkommen von mehr als 900 bis einschl. 3000 M	759	780
b) mit dem Einkommen von mehr 3000 M	109	116
Zur Ergänzungssteuer sind veranlagt	405	400

B. Gemeindesteuern.

An direkter Gemeindesteuer sind erhoben:

	vom Hundert				
	der Einkst.	Grundst.	Gebst.	Gewst.	Betriebsst.
gegen 1911	160	160	160	160	100
	160	160	160	160	100
				1911	1912

Das Gesamteinkommen an direkter Gemeindesteuer hat betragen

	M	M
100717,39	107820,46	
Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt sonach an direkter Gemeindesteuer der Betrag von durchschnittlich	16,85	18,04

An indirekten Steuern sind eingegangen:

Hundesteuer	1010,00	1105,00
Luftbarkeitssteuer	894,00	1449,00
Zuwachsststeuer	700,65	694,42

Die Beiträge der Stadt zu Kreis-kommunalzwecken haben betragen:

42133,89	44266,26
----------	----------

V. Oekonomie-Verwaltung.

Die Verwaltung untersteht der Feld- und Wegebau-Deputation.

Die Moorbiesen Nr. 60 bis 66 und die Hopfenhofswiesen Nr. 107 bis 115 sind im März 1913 mit Rainit und Thomasmehl gedüngt. Die Kosten mit 686,18 M sind durch Etatsmittel gedeckt.

Die Gartengrundstücke der früheren Irrenanstalt sind vom 1. April 1912 ab ausschließlich des Wohnhauses und der Parkanlagen in 15 einzelnen Parzellen vermietet für jährlich 651 M. Bis dahin brachte der Garten einschl. des Wohnhauses pp. jährlich nur 675 M. Das Wohnhaus soll eventl. als Kranken-Isolierhaus oder als Siechenhaus Verwendung finden. Die Parkanlagen sind, nachdem die vermieteten Gartenparzellen mit einem Zaun umgeben sind, dem freien Verkehr erschlossen. Der Zaun kostete 538,11 M.

An Pacht für die städtischen Acker-, Wiesen- und Gartengrundstücke sind eingekommen:

1911	21457,28 M
1912	22386,83 "

VI. Dünen-Kultur.

Die Unterhaltung und Fortsetzung der Binnendünen-Kultur auf der Ostseite des Hafens hat der hiesige Verschönerungsverein gegen eine vereinbarte Entschädigung von jährlich 50 M übernommen. Die Unterhaltung der Dünenkultur auf der Westseite geschieht durch die Forst- und Dünen-Deputation (Etat 350 M).

Die Durchforstung des sogenannten Sudower Wäldchens ist 1912 fortgesetzt. Nach Abzug der entstandenen Kosten von 112,20 M ist für das gewonnene Holz ein Rein-Erlös von 157,70 M erzielt worden.

VII. Promenaden und Anlagen.

Die Unterhaltung geschieht fortgesetzt durch den hiesigen Verschönerungsverein unter Leitung des Beigeordneten Koeder gegen eine Pauschalvergütung von jährlich 600 *M* für die städtischen Promenaden und Anlagen und 150 *M* für die Erweiterung der Mänder Anlagen auf der Ostseite. Für die Instandhaltung der Mänder Anlagen sind dem hiesigen Verschönerungsverein 1912 wieder 300 *M* Beihilfe bewilligt worden.

VIII. Verwaltung des Feuerlöschwesens.

Es sind folgende Brandschäden vorgekommen:

1. Am 28. März 1912 wurde die Scheune des Viehhändlers Julius Trabant, Karwitzerstraße 2, durch Feuer zerstört.
2. Am 4. Dezember 1912 brannte ein Speichergebäude des Kaufmanns S. Lessin, Langestraße 59, ab. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Neuanschaffungen an Feuerlöschgeräten waren nicht notwendig.

Die freiwillige Feuerwehr zählt zurzeit 73 Mitglieder. Die Zahl der passiven — zahlenden — Mitglieder beträgt 131.

Die freiwillige Feuerwehr erhielt wie in den Vorjahren auch 1912 aus der Stadthauptkasse eine jährliche Beihilfe von 200 *M* zur Anschaffung der Kleidungs- und Ausrüstungsstücke für die tätigen Mitglieder.

IX. Verwaltung der öffentlichen Brunnen und Pumpen.

An der oberen Wendestraße wurde anstelle des vorhandenen Kesselbrunnens ein 107 m tiefer Röhrenbrunnen durch die hiesige Firma K. Kufferow erbaut. Die Kosten mit 2530 *M* sind den Sparkassen-Uberschüssen aus 1910 entnommen. Der Brunnen liefert brauchbares Wirtschaftswasser; jedoch ist es infolge starken Eisengehalts getrübt und deshalb beim Publikum nicht beliebt.

Es sind jetzt 10 Röhrenbrunnen und 5 gute Kesselbrunnen vorhanden.

X. Straßenbeleuchtung.

Die Straßenbeleuchtung geschieht durch Gasglühlicht. Es sind in den Straßen pp. 114 Gaslaternen aufgestellt, von welchen 35 als sogenannte Nichtlaternen während der ganzen Nacht brennen. Die Kosten für die Beleuchtung betragen 1912 5459,79 *M* (1911 5665,53 *M*).

Die Beleuchtung der Langenwallpromenade, der Feld- und Kanalstraße erfolgt durch Petroleumlaternen. Die Kosten hierfür stellten sich 1912 auf 152,66 *M* (1911 auf 141,38 *M*).

XI. Bauverwaltung.

Die Scheunenstraße, welche bis dahin ungepflastert war, ist gepflastert worden. Die Kosten betragen 2005,66 *M* und sind den Sparkassen-Uberschüssen aus 1911 entnommen.

Der Bürgersteig auf der nordwestlichen Seite der Stolpmünder Chaussee, der auf der südlichen Seite der Karwitzerstraße und der auf der nördlichen Seite der Bahnhofstraße sind mit Mosaiksteinen neugepflastert. An Kosten sind hierdurch — nach Abzug der Anliegerbeiträge — entstanden:

2339,63 <i>M</i>	—	1276,72 <i>M</i>	=	1062,91 <i>M</i>
2142,04 "		1080,97 "	=	1061,07 "
2456,50 "		1705,61 "	=	750,89 "
				zusammen = 2874,87 <i>M</i>

Diese Kosten sind ebenfalls den Sparkassen-Uberschüssen für 1911 entnommen.

Zwecks Regulierung der Bismardstraße sind weiter die G. Plath'sche Koppel für 3000 *M* und die G. Wegel'sche Scheune für 1800 *M*, sowie mehrere kleinere Flächen angekauft. Die nach und nach erworbenen 3 Scheunen sind Ende März 1913 zum Abbruch verkauft, wobei ein Erlös von 610 *M* erzielt wurde. Die Regulierung und Pflasterung der verlängerten Bismardstraße ist im neuen Rechnungsjahre (1913) nunmehr durchgeführt.

Das Pflaster neben der Schloßgrabenbrücke in der Bogislavstraße ist erneuert. Die Kosten mit 177,62 *M* sind durch Etatsmittel gedeckt.

Das Bohlwerk am Wipperwall wurde eingehend ausgebessert. Die Kosten hierfür mit 180,19 *M* sind ebenfalls aus dem Etat entnommen.

Für Reinigung und Reparatur der Kanalisation sind 241,30 *M* verausgabt.

Zwecks Verbreiterung des Bürgersteiges in der Mänderstraße wurde von dem Böttchermeister E. Brandenburg beim Wiederaufbau seiner abgebrannten Gebäude eine Fläche von 13,75 qm erworben, welche mit à qm 20 *M* = 275 *M* bezahlt ist.

XII. Forstverwaltung.

Der Stadtforst enthält einschließlich einiger vorübergehend zur Landwirtschaft verpachteten Forstparzellen:

1. zur Holzzucht benutzter und bestimmter Boden	385,8290 ha
2. zur Holzzucht nicht benutzter und bestimmter Boden als Dienstländereien, Pachtland, Wege und Feuerholzgräben an der Eisenbahn	27,6740 ha
zusammen	413,5030 ha

Im Berichtsjahre sind zum Verkauf gekommen: 1035 fm Bau- und Nutzholz einschl. Nutzreisertangen für rd. 13775 *M*

911 fm Brennholz einschl. Stock- und Reiserholz für rd. 5039 *M*

Die Durchschnittspreise betragen mithin:
für 1 fm Nutzholz 13,31 *M*
" 1 " Brennholz 5,53 "

Die Gesamteinnahmen des Stadtforstes haben betragen 20983,60 *M*

Die Gesamtausgaben dagegen 6935,75 "

mithin Reingewinn 14047,85 *M*

Die Hochjagd im Stadtwalde wird für Rechnung der Stadt genutzt, während die Niederjagd dem Stadtförster als Dienststeinkommen zugelegt ist.

Der im Jagen 23 angelegte Fischteich ist am 1. April d. Js. wieder besetzt worden und zwar mit 149 Karpfen und 70 Forellen. Die Abfischung des Teiches im Herbst 1912 brachte einen Reinertrag von 99,35 *M.* Die Kosten der Anlage und des bisherigen Betriebes belaufen sich auf 690,53 *M.*

XIII. Armenpflege.

A. Allgemeine Armenpflege.

An fortlaufenden Armenunterstützungen an die Armen der Stadt sind gezahlt worden:

	1911:	1912:
	3852,23 <i>M.</i>	4250,80 <i>M.</i>
Außerordentliche Armen- unterstützungen	66,00 <i>M.</i>	61,00 <i>M.</i>

B. Armen- und Siechenhaus.

Im städtischen Armen- und Siechenhause sind 1912 10 (1911: 7) Pfleglinge gewesen.

Die Pflegeanstalt wird von dem Hausvater Boje verwaltet.

Derselbe erhält für jeden Pflegling monatlich 21 *M.*

XIV. Wohltätigkeitswesen.

A. St. Georgen-Hospital.

In der Organisation der Verwaltung ist während der Berichtszeit keine Veränderung eingetreten.

Die in den beiden Hospitalgebäuden vorhandenen 39 Wohnungen sind sämtlich besetzt. 53 Bewerber sind im Meldebuch zur späteren Aufnahme vorgemerkt. Im Jahre 1912 sind 3 Personen verstorben.

An Unterstützungen (Weihnachtspenden) sind 500 *M.* verteilt worden.

Das Vermögen des Hospitals besteht zurzeit in den beiden vorhandenen Gebäuden und in drei Ackerplänen von zusammen 35,6680 ha zum Gesamtwerte von etwa 160000 *M.*

Die Einnahmen des Hospitals haben betragen:

	1911:	1912:
	4642,23 <i>M.</i>	4524,56 <i>M.</i>
Die Ausgaben dagegen:	4259,00 "	4288,54 "
Es ist ein Bestand verblieben:	383,23 <i>M.</i>	236,02 <i>M.</i>

B. Semptenmacher-Stiftung.

Die Spenden des Stiftungskapitals von 12000 *M.*, welches gegen 4% Zinsen auf Hypothek ausgeliehen ist, werden in vierteljährlichen Raten an 12 hilfsbedürftige Einwohner verteilt.

C. John'sche Schenkung.

Das Stiftungskapital beträgt mit den bisher aufgelaufenen Zinsen zurzeit 16402,33 *M.* Das Kapital ist zum Bau und zum Betriebe einer Volkswarmbadeanstalt bestimmt und soll solange pupillarisch sicher angelegt werden, bis daß es mit Zinsen und Zinseszinsen zur Ausführung des Baues und zur Führung des Betriebes genügt. Das Kapital ist bei der hiesigen Stadtparkasse gegen 3½% Zinsen belegt. Zurzeit reicht das Kapital zur Errichtung eines den Verhältnissen entsprechenden Warmbades bei Weitem nicht aus.

D. Unfall- und Invalidenversicherung.

Auf Grund der Unfallversicherungsgesetze beziehen in der hiesigen Stadt 3. Jt. 107 Personen Renten im Betrage von zusammen 13934,60 *M.*
 Altersrenten erhalten 18 Personen mit einem jährlichen Betrage von 2509,20 "
 Invalidenrenten 154 Personen mit einem jährlichen Betrage von 22576,55 "
 sind zusammen 39020,35 *M.*

XV. Schulangelegenheiten.

A. Volksschule.

Die Verfassung der Schule ist seit dem Vorbericht unverändert geblieben.

Von dem Lehrpersonal sind ausgeschieden: Die Lehrer Maurer und Vogel. Eingetreten sind der Mittelschullehrer Lux und die Lehrer Christoph und Semmerich. Die Turn- und Handarbeitslehrerin Gaendly ist pensioniert. Als Ersatz ist Fräulein Goerke eingestellt.

Die Schülerzahl der Stadtschule hat betragen:
 im I. Halbjahr 1912 467 Knaben 551 Mädchen zus. 1018
 „ II. „ 1912 456 „ 518 „ „ 974

Die gesamten Unterhaltungskosten der Stadtschule haben betragen:

	1911:	1912:
	79362,73 <i>M.</i>	81619,19 <i>M.</i>
hiervon ab die Einnahmen mit	31873,92 "	30963,23 "
bleiben zu Lasten der Stadt-	47488,81 <i>M.</i>	50655,96 <i>M.</i>

B. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule wird von dem Rektor der Stadtschule geleitet. Den Unterricht erteilen neben dem Rektor sieben Lehrer der Stadtschule. Die in 4 Klassen eingeteilte Schule haben im Jahre 1912 126 (1911 119) Schüler besucht. Die Schulpflicht dauert bis zum Ende des Schuljahres, in dem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden.

An Beiträgen zur Unterhaltung dieser Schule wird von den Arbeitgebern der Fortbildungsschüler ein Beitrag von 4 *M.* pro Jahr und Schüler erhoben. Befreit sind die Arbeitgeber, die nicht zur Gewerbesteuer veranlagt sind.

Die Kosten für die gewerbliche Fortbildungsschule haben betragen:

	1911:	1912:
	2377,70 <i>M.</i>	2396,79 <i>M.</i>
Der Staat hat hierzu beigetragen	929,00 "	652,50 "
An Schulgeld ist eingekommen	302,00 "	324,00 "
Bleiben zu Lasten der Stadt-	1146,70 <i>M.</i>	1420,29 <i>M.</i>

C. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wird von dem Konrektor der Stadtschule geleitet. Den Unterricht erteilen neben dem Konrektor 2 Lehrer der Stadtschule. Die Schule ist in 2 Klassen eingeteilt. Dieselbe ist im Jahre 1912 von 34 (1911: 32) Schülern besucht worden.

Die Kosten für die kaufmännische Fortbildungsschule haben betragen:

	1911:	1912:
	1028,25 <i>M</i>	1028,46 <i>M</i>
Der Staat hat hierzu beigetragen	180,00 "	—, — "
desgl. die hiesige Kaufmannschaft	100,00 "	100,00 "
desgl. die Handelskammer	57,15 "	43,19 "
An Schulgeld sind erhoben (für den Schüler jährlich 30 <i>M</i>)	742,50 "	812,50 "
Bleiben zu Lasten der Stadtgemeinde	—, — <i>M</i>	72,77 <i>M</i>

XVI. Servis- und Einquartierungsweisen.

Die Stadt gehört zur IV. Servisklasse. Mit Einquartierung ist die Stadt im Berichtsjahr nicht belegt gewesen.

XVII. Innungs-, Krankentassen- und Vereinswesen.

Am Schlusse der Berichtszeit haben hier selbst nachstehende Innungen pp. bestanden:

	13	Mitgliedern
1. Bäcker-Innung pp. mit	13	"
2. Böttcher= " "	13	"
3. Fleischer= " "	15	"
4. Müller= " "	44	"
5. Schlosser-, Schmiede- pp. Innung	55	"
6. Schneider= " "	27	"
7. Schuh- u. Pantoffelmacher= " "	32	"
8. Stellmacher= " "	16	"
9. Tischler= " "	28	"
10. Kaufmannschaft	27	"
11. Gastwirtsverein	16	"

Ueber die zu den Innungen in Beziehung stehenden Krankentassen ist zu berichten:

1. Allgemeine Ortskrankentasse.		2. Schuhmacher-Innungstrankentasse.	
1911	1912	1911	1912
Mitglieder am Jahreschlusse:			
1198	1296	19	21
Erkrankungsfälle:			
305	323	3	—
Krankheitstage:			
6247	6990	91	—
Sterbefälle:			
6	9	—	—
Beiträge und Eintrittsgelder:			
15781,41	16715,93	102,20	186,09

Ausgaben für ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel, an Kranken- und Sterbegeldern sowie an Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten und Verwaltungskosten:

1911	1912	1911	1912
14023,28	15460,09	206,05	140,60
Der Reservefonds der Kassen betrug am Jahreschlusse:			
15804,42	19038,89	59,95	103,99

Die Kassenbeiträge der Allgemeinen Ortskrankentasse betragen wöchentlich:

in Klasse I	in Klasse II	in Klasse III	in Klasse IV
30 <i>ℳ</i>	21 <i>ℳ</i>	15 <i>ℳ</i>	12 <i>ℳ</i>

Die Beiträge der Schuhmacherinnungs-Krankentasse sind 30 *ℳ* in Klasse I und 15 *ℳ* in Klasse II.

Das bis auf die Dauer von 26 Wochen neben freier ärztlicher Behandlung und Arznei pp. gewährte Krankengeld beträgt:

bei der Allgemeinen Ortskrankentasse
85 *ℳ* bezw. 55 *ℳ* bezw. 45 *ℳ* und 35 *ℳ*,
bei der Schuhmacherinnungs-Krankentasse
75 *ℳ* bezw. 40 *ℳ* für den Arbeitstag.

Das Sterbegeld beträgt:

34 *M* bezw. 22 *M* bezw. 18 *M* und 14 *M*
bezw. 30 *M* und 16 *M*.

Am hiesigen Orte bestehen zurzeit folgende Vereine:

1. die Schützengilde	mit 82 Mitgliedern
2. der Bürgerverein	" 240 "
3. " Kriegerverein	" 405 "
4. " Krieger- und Militärverein	" 87 "
5. " landwirtschaftliche Verein	" 360 "
6. " Ackerbürgerverein	" 58 "
7. " Männergesangsverein	" 140 "
8. " desgl.	1908 " 52 "
9. " Gemischte Chor	" 80 "
10. " Turnverein	" 154 "
11. " Sportverein	" 105 "
12. " Verein „Amicitia“	" 20 "
13. " Kegelflub „Alle Neun“	" 13 "
14. " Seemannsverein	" 28 "
15. " Angelflub „Petri Heil“	" 88 "
16. " Volksbildungsverein	" 155 "
17. " Stenographen-Verein	" 40 "
18. " Handwerker-Gesellen-Verein	" 50 "
19. " Arbeiterverein	" 91 "
20. " Jünglingsverein	" 30 "
21. " Bürgerverein 1911	" 150 "
22. " Bienenzuchtverein	" 53 "
23. " Ostmarken-Verein	" 90 "

XVIII. Polizeiverwaltung.

An Verbrechen und schweren Vergehen ist ein Sittlichkeitsverbrechen zu erwähnen, das mit der Verurteilung des Täters zu 3 Jahren Gefängnis geführt wurde.

Wegen Uebertretungen polizeilicher Vorschriften und Befehle sind im Jahre 1912 480 polizeiliche Strafverfügungen erlassen.

Bei der hiesigen Amtsanwaltschaft sind 243 Strafsachen bearbeitet.

Wegen Trunkenheit sind 1912 44 Personen in Polizeihast genommen.

In veterinärpolizeilicher Hinsicht werden die hiesigen Märkte sowie das städtische Schlachthaus von dem königlichen Kreistierarzt überwacht. Seuchenartige Erkrankungen unter dem Vieh sind außer den alljährlich vereinzelt vorkommenden Rotlauf- = Erkrankungen der Schweine nicht zu erwähnen.

XIX. Gesundheitswesen und Tätigkeit der Gesundheitskommission.

Die gesundheitlichen Verhältnisse waren im Allgemeinen günstige zu nennen.

Es wurden folgende Erkrankungsfälle gemeldet:

	1911	davon mit tödlichem Ausgange	1912	davon mit tödlichem Ausgange
Diphtheritis	84	4	54	3
Scharlach	6	—	2	—
Unterleibsthyphus	13	3	2	—
An Lungen- und Kehlkopf-tuberkulose sind gestorben	—	8	—	18

In allen Fällen sind die Wohnungen nach eingetretener Genesung bezw. Tode durch den angestellten Desinfektor desinfiziert worden. Die hierdurch entstandenen Kosten hat der Kreis getragen.

Die Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt 1912 125 (im Jahre 1911 107).

Gesundheitschädigungen durch Nahrungsmittel sind nicht bekannt geworden.

Die Gesundheitsdeputation hat 1912 in 1 Sitzung getagt.

XX. Statistische Nachrichten über Handel, Gewerbe und Verkehr.

1. Zur **Gewerbesteuer** waren veranlagt:
für 1911 195 Gewerbetreibende mit 8946 M
" 1912 191 " " 10540 "

2. Ueber die Gestaltung des Verkehrs bei dem hiesigen **Postamte** dürften folgende Angaben von Interesse sein:

	1911	1912
a) eingegangene Briefsendungen	687235	684259
b) aufgegeben	541934	660187
c) eingegangene Pakete ohne Wertangabe	39177	40077
" " mit " "	315	392
" " Briefe " "	815	842
d) aufgegeben Pakete ohne Wertangabe	100610	113362
" " mit " "	160	149
" " Briefe " "	1382	1470
e) eingegangene Postanweisungen über M	1855051	1875983
aufgegeben	1850027	1742969
f) eingegangene Telegramme	8023	9684
aufgegeben	7849	9684
g) vermittelte Ferngespräche	204043	212739

3. Der Verkehr auf der hiesigen **Eisenbahnstation** hat sich wie folgt gestaltet:

	1911	1912
a) Personenverkehr (verkaufte Fahrkarten)	42091	45995
b) Güterverkehr		
aa) Eil- und Stückgut: Empfang (To.)	2803	3424
Verband	3950	4165
bb) Wagenladungen: Empfang (To.)	73518	67701
Verband	33126	34989
cc) Viehverkehr (Stück):		
1. Großvieh: Empfang	837	1099
Verband	470	1244
2. Kleinvieh: Empfang	32949	32293
Verband	19591	18272

4. Reederei.

Die Firma J. F. Prochnow besitzt 2 Dampfer „Patriot“ und „Nordstern“.

5. Der Verkehr im hiesigen **Seehafen** hat sich wie folgt gestaltet:

Es sind eingegangen:
1912 182 Dampfer mit 76376,34 cbm
87 Segler " 11362,06 "

Es sind ausgegangen:
1912 183 Dampfer mit 77791,99 cbm
86 Segler " 11086,27 "

XXI. Schiedsmannsamt.

Ueber den Geschäftsumfang der hiesigen beiden Schiedsmänner gibt die nachstehende Zusammenstellung Auskunft:

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten		Sühneverhandlungen über Beleidigungen u. Körperverletzungen		Zahl der an den Richter verwiesenen Sachen	Zahl der Sühnetermine
	Zahl der Sachen	dav. durch Vergleich erledigt	Zahl der Sachen	dav. durch Sühneverf. erled.		
1912	—	—	28	16	12	28

XXII. Stadesamt.

Dem städtischen Stadesamtsbezirk sind die zum hiesigen Pfarrsprengel gehörenden ländlichen Ortschaften:

Rügenwaldermünde,
Rufhagen und
See-Suckow

zugeteilt worden.

Es sind zur Anmeldung gekommen:

A. Geburten:

Jahr	Lebend geborene Kinder	Davon		Totgeboren		Summe der Geburten	Davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		ehelich	unehelich
1911	178	93	85	2	5	185	173	12
1912	169	87	82	8	—	177	156	21

B. Eheschließungen:

Im Jahre	Anzahl	Familiensand					
		ledig		verwitwet		geschieden	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1911	38	34	38	2	—	2	—
1912	42	40	42	1	—	1	—

C. Sterbefälle:

Jahr	Zahl der Sterbefälle auschl. der Totgeborenen	Davon		Darunter Kinder unter 5 Jahren
		männlich	weiblich	
1911	120	62	58	33
1912	143	63	80	37

XXIII. Finanzlage.

Bermögensnachweis.

(Nach dem Stande vom 1. April 1913.)

1. Einlagen bei der hiesigen Stadtparckasse	8392,24 M
2. Wertpapiere	1275,00 "
3. Hypothekensforderungen	198653,00 "
4. Sonstige Außenstände	1000,00 "
5. Guthaben bei der Kreisparckasse in Schlawe für Baufonds des Schulverbandes der Stadt Rügenwalde	4095,39 "
Summe des Vermögens	213415,63 M
mithin seit dem 1. April 1912	210689,12 "
Zugang	2726,51 M

Schuldennachweis.

(Nach dem Stande vom 1. April 1913.)

1. Anleihe bei der hiesigen Sparkasse zum Bau des Postgebäudes	51456,93	ℳ
2. Desgl. zum Schlachthausbau	106094,74	"
3. Desgl. zum Gasanstaltsbau	152361,61	"
4. Desgl. zur Erwerbung der Grundstücke der früheren Provinzial-Irrenanstalt	60586,61	"
5. Desgl. zum Neubau der Wirtschaftsgebäude der Stadtförsterei	6937,60	"
6. Desgl. zur Ausführung außerordentlicher Straßenpflasterungen	15863,79	"
7. Desgl. zum Umbau des Krankenhauses	11897,86	"
8. Desgl. zur Gasrohrleitung nach Nügnwaldermünde	42705,00	"
9. Desgl. zum Neubau der Gartgrabensbrücke in der Bismarckstraße	6370,00	"
10. Desgl. zur Vergrößerung der Gasanstalt	50000,00	"
Summe der Schulden	504274,14	ℳ
mithin seit dem 1. April 1912	471874,29	"
Zugang	32399,85	ℳ

Die Schuldenlasten zu 2, 3, 5, 8 und 10 werden von den bezeichneten Betriebsanstalten aus den eigenen Einnahmen verzinst und getilgt, während die Anleihe 1 durch die auskommende Miete mit etwa 4% und die Anleihe zu 4 durch die auskommende Acker- und Gartenpacht mit etwa 2½% verzinst wird.

XXIV. Krankenhausverwaltung.

Im städtischen Krankenhause sind die hier wohnhaften Aerzte Dr. Dr. Dellweger, Bollradt und Krüger zugelassen. Dieselben beziehen für die ärztliche Behandlung der Kranken der II. Verpflegungsabteilung eine feststehende Remuneration von je 800 ℳ pro Jahr.

Für die Patienten in Klasse I erhalten sie ein besonderes Honorar von 1 ℳ pro Kopf und Tag.

Die Krankenpflege wird von 3 Schwestern (aus der Diakonissenanstalt Bethanien) ausgeübt, außerdem sind noch ein Hilfskrankenwärter und 2 Dienstmädchen angestellt.

Die Kasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Jenke mitverwaltet.

Die Verpflegungskosten in Klasse I betragen 4 ℳ für den Tag und sind von den Beteiligten voll zu entrichten. In Klasse II betragen die Kosten 2,25 ℳ pro Tag, zu denen die Kreisverwaltung für freieingeseffene Kranke einen Zuschuß von 1 ℳ für Tag und Kopf leistet.

Dieser Zuschuß hat betragen für 1911:	8043,00	ℳ
" 1912:	8065,00	"

Der Zuschuß der Stadt hat betragen 1911:	—,—	"
1912:	831,57	"

Die Gesamteinnahmen waren 1911:	19274,30	"
---------------------------------	----------	---

Die Gesamtausgaben waren 1911:	18929,56	"
mithin Bestand	344,74	ℳ

Die Gesamteinnahmen waren 1912:	20865,01	ℳ
---------------------------------	----------	---

Die Gesamtausgaben waren 1912:	20865,01	"
gleicht sich aus.		

Die wirklichen Verpflegungskosten stellten sich für das Krankenhaus für den Kopf und Tag

im Jahre 1911 auf	82	ℳ
für 1912 "	92	ℳ

Uebersicht über die Krankenbewegung im städtischen Krankenhause für 1911 und 1912.

Kranken-Bestand am	1. Januar			Zu-	Davon		Summe der Ver-	A b g a n g					Kranken-Bestand am 31. Dezember			Zahl der Verpflegungstage für		
								geheilt	gehebert	ungeheilt	gestorben	Summe						
Jahr	m.	w.	zuf.		m.	w.	pflegten	geheilt	gehebert	ungeheilt	gestorben	Summe	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1911	14	6	20	381	245	136	401	255	79	20	17	371	17	13	30	5114	3222	8336
1912	17	13	30	361	232	129	391	263	66	18	23	370	13	8	21	5902	3076	8978

XXV. Schlachthofsverwaltung.

Im Schlachthofe sind beschäftigt bzw. angestellt: der Tierarzt und Schlachthofinspektor Heymann, der Hallenmeister Mielle, 1 Heizer und Maschinist, 5 Fleischbeschauerinnen, 2 Arbeiter.

Die Kasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Jenke mitverwaltet.

Im städtischen Schlachthause sind geschlachtet worden:

	1911	1912		1911	1912
Bullen	567	616	Ochsen	39	35
Kühe	475	418	Jungvieh	26	18
Schweine	5908	5893	Kälber	866	947
Schafe	791	803	Ziegen	7	8
Im Schmidhals'schen Schlachthause sind geschlachtet			Schweine	5293	6799

An Schlacht- und Untersuchungsgebühren wurden erhoben:

für 1 Bullen	7 <i>M</i>	für 1 Ochsen	6 <i>M</i>
" 1 Kuh	6 "	" 1 Jungvieh	4 "
" 1 Schwein	3 "	" 1 Kalb	1,50 "
" 1 Schaf	1 "	" 1 Ziege	1 "

Für die im Schmidthals'schen Schlachthause geschlachteten Schweine werden an Untersuchungsgebühren erhoben für 1 Schwein 2 *M*; andere Tiere werden in demselben nicht geschlachtet.

An Wiegegebühren werden erhoben:

für 1 Stück Großvieh	1 <i>M</i>
" 1 " Kleinvieh	0,50 <i>M</i> .

Es sind gewogen:

1911	319 Stück Großvieh	und	3287 Stück Kleinvieh
1912	298 " "	"	3148 " "

Die Gesamteinnahme hat betragen:	1911	1912
	67938,30 <i>M</i>	62200,93 <i>M</i>

Die Gesamtausgaben dagegen	51674,90 "	43933,29 "
----------------------------	------------	------------

Mithin Bestand verblieben 16263,40 *M* 18267,44 "
welcher in der nächstjährigen Rechnung vorgetragen ist.

XXVI. Gasanstaltsverwaltung.

Im Gasanstaltsbetriebe sind angestellt bzw. beschäftigt:

der Gasmeister Michaelis,
1-2 Schlosser,
4-6 Arbeiter und
1 Buchhalterin.

Die Bedienung der Straßenlaternen erfolgt durch die städtischen Nachtwächter.

Die Kasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Zenke mitverwaltet.

Die Einziehung der Gasgelder ist dem Schuhmacher Dummer übertragen.

Im Jahre 1912 ist die Gasanstalt durch Aufstellung eines zweiten Gasbehälters bedeutend erweitert worden. Letzterer hat eine Größe von 1500 cbm, teleskopierbar auf 3000 cbm, während der alte Gasbehälter nur für 600 cbm eingerichtet ist.

Der neue Gasbehälter ist von der Dampfessel- und Gasometerfabrik A. G. vorm. A. Wille in Braunschweig geliefert und aufgestellt, während die Apparate von der Firma M. Hempel in Berlin geliefert wurden.

Die Gesamtkosten betragen	53 512,27 <i>M</i>
---------------------------	--------------------

Zur Bestreitung der Kosten ist eine Anleihe von 50 000 *M* bei der hiesigen Stadtparckasse aufgenommen, während der Rest aus dem Betriebsfonds entnommen ist.

Im Stadtbezirk sind 465 Gasabnehmer, in Rügenwaldermünde 160.

Die Gesamtlänge der Hauptrohrleitung beträgt:

a) im Stadtbezirk	7900 m
b) nach und in Rügenwaldermünde	7100 "
zusammen	<u>15000 m</u>

An Kohlen sind gekauft worden:

1911	1912
23728 Zentner	21531 Zentner

Es sind abgegeben:

	1911	1912
	Stadt:	
an Leuchtgas	123001 cbm	137197 cbm
" Kochgas	64450 "	74694 "
" Straßgas	27991 "	27211 "
zu Straßenbeleuchtungszwecken	30398 "	30883 "
3. Beleuchtung d. Binnenhafens	2413 "	2405 "
zusammen	<u>248253 cbm</u>	<u>272390 cbm</u>

Münde:

an Leuchtgas	11074 cbm	12125 cbm
" Kochgas	19062 "	21556 "
zu Straßenbeleuchtungszwecken	1960 "	2160 "
zusammen	<u>32096 cbm</u>	<u>35841 cbm</u>

	1911	1912
Koks ist verkauft	4215 hlu.4425 Ztr.	5647 hlu.1032 Ztr.
Teer " "	116 Fässer	152 Fässer

Die Gesamteinnahmen haben betragen	87348,44 <i>M</i>	151515,54 <i>M</i>
------------------------------------	-------------------	--------------------

Die Gesamtausgaben	57092,51 "	128926,92 "
--------------------	------------	-------------

mithin Bestand verblieben 30255,93 *M* 22588,62 *M*
welcher in die nächstjährige Rechnung übertragen ist.

XXVII. Sparkassenverwaltung.

Der Guthaben-Einlagenbestand hat betragen:

Ende 1911	9353170,35 <i>M</i>
" 1912	10048668,06 "
mithin Zugang 1912	<u>680645,35 <i>M</i></u>

Der Reservefonds hat betragen:

Ende 1911	496772,05 <i>M</i>
" 1912	476224,53 "
mithin Abgang 1912	<u>20547,52 <i>M</i></u>

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1912 waren die Bestände der Sparkasse wie folgt angelegt:

1. in Hypotheken	3960649,39 <i>M</i>
2. gegen Schuldscheine	2723318,42 "
3. gegen Faustpfand	92550,— "
4. gegen Wechsel	184230,— "
5. in Wertpapieren (Buchwert)	2774593,50 "
6. Guthaben bei Banken	137188,— "
7. Einnahmestelle und Stückzinsen	12831,71 "
8. Kassenbestand	163307,04 "
Summe	<u>10048668,06 <i>M</i></u>

Im Bestande des Reservefonds befanden sich

Ende 1912:	
Wertpapiere (Buchwert)	468722,75 <i>M</i>
Sparkassenguthaben	4414,40 "
Stückzinsen für 1912	3085,25 "
Einnahmestelle	—, — "
Barbestand	2,13 "
Summe	<u>476224,53 <i>M</i></u>

Der Zinsfuß beträgt für:

Einlagen 3 1/2 %
Hypotheken 4 bis 4 1/2 %
Inhaberpapiere 3 1/2 und 4 %
Wechseldarlehen 4 bis 5 %
verschiedene Darlehen an Institute 3 3/4 bis 5 %.

Zu öffentlichen Zwecken sind 1911 11619,19 *M* aus Sparkassen-Ueberschüssen entnommen.

Mit Rücksicht auf den großen Kursverlust im Jahre 1912 ist auf die Verwendung eines Teils der Ueberschüsse aus 1912 für öffentliche Zwecke verzichtet.

Die Einnahmen der Sparkasse haben betragen:

	1911	1912
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Bestand aus dem Vorjahre	269682,82	288418,88
2. Zinsen aus dem Vorjahre	—,—	—,—
3. Spareinlagen	2048199,04	2271274,13
4. Zurückgezahlte Darlehne	588370,30	356124,85
5. Veräußerte Effekten	908,—	363,20
6. Zinsen	356146,99	384898,—
7. Extraordinarium	1078078,70	722619,68
8. Erstattete Vorschüsse	445,40	245,90
Gesamteinnahme	4341831,25	4023944,64

Die Ausgaben der Sparkasse haben betragen:

	1911	1912
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Ausgabereife	—,—	14852,36
2. Rückzahlungen von Spar- einlagen	1394056,92	1575776,42
3. Gezahlte Darlehne	1178150,—	686690,—
4. Für angekaufte Effekten	231300,—	413880,—
5. Zinsen für Spareinlagen	310516,62	332343,14
6. Verwaltungskosten	10554,65	10512,27
7. Extraordinarium	928351,88	826463,21
8. Vorschüsse	482,30	120,20
Gesamtausgabe	4053412,37	3860637,60
mithin Bestand	288418,88	163307,04

Die Einnahmen des Reservefonds haben betragen:

	1911	1912
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Bestand aus dem Vorjahre	12303,77	—,—
2. Reste aus dem Vorjahre	2770,25	2770,25
3. Zinsen	15865,97	16710,78
4. für veräußerte Effekten	—,—	—,—
5. Abhebung von Sparkassen- guthaben	21123,—	54732,80
6. Kursgewinn bei den Effekten	—,—	—,—
7. Aus dem Reingewinn der Sparkasse	9648,23	3233,17
8. Sonstige Einnahmen	—,—	2,13
Gesamteinnahme	61711,22	77449,13

Die Ausgaben des Reservefonds haben betragen:

	1911	1912
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Für Wertpapiere	—,—	54188,65
2. Bei der Sparkasse zinsbar an- gelegt	40588,22	22714,20
3. An die Stadthauptkasse aus den Zinsüberschüssen des Vorjahres	21123,—	—,—
4. Kursverlust bei den Effekten	—,—	—,—
5. Zur Deckung des Verlustes beim Hauptfonds	—,—	—,—
6. Sonstige Ausgaben	—,—	544,15
7. Kassenbestand	—,—	2,13
Gesamtausgabe	61711,22	77449,13

Der Stadthaushaltsetat für 1913 ist diesem Bericht angehängt.

Rügenwalde, im November 1913.

Der Magistrat.

Dr. Schrader.

Roeder.

Schmidthals.

Hendewerk.

Sielaff.

Seidenkranz.

Stadthaushaltsetat für 1913.

Einnahme.

A. Haupt- und Kammereiverwaltung.

Titel	Einnahme	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Reste aus früheren Jahren	—,—	—,—	—,—	—,—
II.	Zinsen ausstehender Forderungen	8154,86	8177,06	408,—	430,20
III.	Von städtischen Grundstücken und Berechtigkeiten	61791,59	59099,09	3470,—	777,50
IV.	Aus dem früheren städtischen Eigentum	2896,08	2896,08	—,—	—,—
V.	An verschiedenen unbestimmten Einnahmen	1880,—	1810,—	185,—	115,—
VI.	Gebühren und Beiträge	525,—	515,—	45,—	35,—
VII.	Indirekte Steuern	3150,—	2330,—	820,—	—,—
VIII.	Direkte Steuern	108984,—	100986,—	8022,—	24,—
IX.	An zufälligen Einnahmen	1089,97	630,52	459,45	—,—
	Summe A	188471,50	176443,75	13409,45	1381,70

B. Bauverwaltung.

I.	Erlös für alte Baumaterialien	100,—	100,—	—,—	—,—
II.	Extraordinarium	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe B	100,—	100,—	—,—	—,—

C. Feld- und Wegebauverwaltung.

I.	Pacht für die städtischen Wege und Gräben	2872,—	2699,50	387,50	215,—
II.	Verschiedene Einnahmen	67,—	47,—	20,—	—,—
	Summe C	2939,—	2746,50	407,50	215,—

D. Armenpflege.

I.	Einnahme zur Armenkasse	636,—	456,—	180,—	—,—
	Summe D	636,—	456,—	180,—	—,—

E. Forstverwaltung.

I.	Für zu verkaufendes Holz	17700,—	17700,—	—,—	—,—
II.	Für Forstnebennutzungen	1130,75	1204,50	—,—	73,75
III.	Aus der administrierten Jagd im Stadtförste	215,—	200,—	15,—	—,—
IV.	An sonstigen Einnahmen	123,50	3,50	120,—	—,—
	Summe E	19169,25	19108,—	135,—	73,75

F. Stadt- und Fortbildungsschulen.

I.	Staatsbeitrag zu den Lehrergehältern	5510,—	6350,—	—,—	840,—
II.	Ergänzungszuschuß	7400,—	7400,—	—,—	—,—
III.	Betrag der aus der Alterszulagenkasse zu leistenden Beiträge	17625,—	15987,50	1837,50	200,—
IV.	Schulgeld von Kindern auswärts wohnender Eltern	660,—	700,—	—,—	40,—
V.	Schulstrafgelder	20,—	20,—	—,—	—,—
VI.	Aus der Legatenkasse	5,25	5,25	—,—	—,—
VII.	Einnahmen für die gewerbliche Fortbildungsschule	1254,—	1254,—	—,—	—,—
VIII.	„ „ kaufmännische „	1080,—	1080,—	—,—	—,—
IX.	Unvorhergesehene Einnahmen	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe F	33554,25	32796,75	1837,50	1080,—

Hauptzusammenstellung der Einnahmen.

Titel	Einnahme	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A.	Haupt- und Kämmerer-Verwaltung	188471,50	176443,75	13409,45	1381,70
B.	Bauverwaltung	100,—	100,—	—,—	—,—
C.	Feld- und Wegebau-Verwaltung	2939,—	2746,50	407,50	215,—
D.	Armenpflege	636,—	456,—	180,—	—,—
E.	Forstverwaltung	19169,25	19108,—	135,—	73,75
F.	Stadt- und Fortbildungsschulen	33554,25	32796,75	1837,50	1080,—
	Summe der Einnahmen	244870,—	231651,—	15969,45	2750,45

Ausgabe.

A. Haupt- und Kämmerer-Verwaltung.

Titel	Ausgabe	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Zur Abbüdung der Stadtschulden	19534,52	17600,15	1934,37	—,—
II.	Zur Verzinsung der Stadtschulden	19956,98	18641,35	2000,—	684,37
III.	An Gehalt und Emolumenten	27662,77	27396,66	3641,11	3375,—
IV.	An Pensionen und Unterstützungen	1249,60	709,60	600,—	60,—
V.	Direkte Steuern, fiskalische Lasten und andere Ausgaben für fiskalische bezw. öffentliche Zwecke	1732,86	1577,07	163,29	7,50
VI.	Beiträge zu Kreis-Kommunalzwecken pp.	37413,—	34078,—	3335,—	—,—
VII.	Kosten der Dekonomie-Verwaltung	2505,93	2555,93	135,—	185,—
VIII.	Kosten für allgemeine öffentliche bezw. polizeiliche Zwecke	2525,08	2417,—	118,08	10,—
IX.	Unterhaltung der Binnendünen	400,—	400,—	—,—	—,—
X.	Unterhaltung der Promenaden und Anlagen	3140,—	2940,—	200,—	—,—
XI.	Feuersicherheitsangelegenheiten	1170,—	1170,—	—,—	—,—
XII.	Unterhaltung der Brunnen und Pumpen	450,—	700,—	—,—	250,—
XIII.	Für Straßenbeleuchtungszwecke	5400,—	5200,—	200,—	—,—
XIV.	Zu allgemeinen Verwaltungszwecken	5272,45	5046,25	236,20	10,—
XV.	Zuschuß an die Krankenhausverwaltung	600,—	500,—	100,—	—,—
XVI.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	878,67	1347,18	—,—	468,51
	Summe A	129891,86	122279,19	12663,05	5050,38

B. Bauverwaltung.

I.	An Gehalt pp.	2910,05	2829,55	166,—	85,50
II.	Unterhaltung der städtischen Gebäude	1770,—	1680,—	100,—	10,—
III.	Unterhaltung der Brücken und Bohlwerke pp.	1200,—	880,—	320,—	—,—
IV.	Unterhaltung des Pflasters der Fahrbahn und der Bürger- steige sämtlicher Straßen und Plätze	800,—	800,—	—,—	—,—
V.	Kanalisation	350,—	350,—	—,—	—,—
VI.	Unvorhergesehene Ausgaben	269,95	360,45	—,—	90,50
VII.	Extraordinarium	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe B	7300,—	6900,—	586,—	186,—

C. Feld- und Wegebauverwaltung.

Titel	Ausgabe	Staats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Betriebskosten	4875,—	4800,—	600,—	525,—
II.	Beiträge und Lasten	145,—	140,—	10,—	5,—
	Summe C	5020,—	4940,—	610,—	530,—

D. Armenpflege.

I.	Feststehende Ausgaben	1615,80	1560,80	505,—	450,—
II.	Veränderliche Ausgaben	8651,—	8466,—	285,—	100,—
	Summe D	10266,80	10026,80	790,—	550,—

E. Forstverwaltung.

I.	Besoldungen und Pensionen	2700,—	2700,—	—,—	—,—
II.	Werbungskosten für Holz	2400,—	2300,—	100,—	—,—
III.	Forstkulturen	1250,—	1200,—	100,—	50,—
IV.	Instandhaltung für Försterei-Dienstgrundstücke	150,—	200,—	—,—	50,—
V.	Sonstige Ausgaben	485,—	300,—	285,—	100,—
	Summe E	6985,—	6700,—	485,—	200,—

F. Stadt- und Fortbildungsschulen.

I.	An Gehalt pp.	61685,34	59524,51	7067,50	4906,67
II.	Zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln	800,—	420,—	550,—	170,—
III.	Heizungs-, Reinigungs- und Beleuchtungskosten	1840,—	1755,—	90,—	5,—
IV.	Beiträge zur Elementar-Lehrer-Witwen- und Waisenkasse pp.	15767,—	14111,50	2264,50	609,—
V.	Für Instandhaltung des Schulhausinventars und Schulgebäude	1910,—	1690,—	220,—	—,—
VI.	Kosten der gewerblichen Fortbildungsschule	2324,—	2224,—	100,—	—,—
VII.	Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule	1080,—	1080,—	—,—	—,—
	Summe F	85406,34	80805,01	10292,—	5690,67

Hauptzusammenstellung der Ausgaben.

A.	Haupt- und Kämmererverwaltung	129891,86	122279,19	12663,05	5050,38
B.	Bauverwaltung	7300,—	6900,—	586,—	186,—
C.	Feld- und Wegebauverwaltung	5020,—	4940,—	610,—	530,—
D.	Armenpflege	10266,80	10026,80	790,—	550,—
E.	Forstverwaltung	6985,—	6700,—	485,—	200,—
F.	Stadt- und Fortbildungsschulen	85406,34	80805,01	10292,—	5690,67
	Summe der Ausgaben	244870,—	231651,—	25426,05	12207,05

Krankenhausetat 1913.

Titel	Einnahme	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A.	Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
B.	Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Kurz- und Verpflegungskosten einschl. des Zuschusses des Kreises in Klasse II	19950,—	19950,—	—,—	—,—
II.	Zuschuß aus der Stadthauptkasse hier pp.	2170,—	980,—	1190,—	—,—
III.	Unvorhergesehene Einnahmen	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe der Einnahmen	22120,—	20930,—	1190,—	—,—

Titel	Ausgabe	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Zur Tilgung der Schulden	195,08	188,03	7,05	—,—
II.	Zur Verzinsung derselben	446,17	453,22	—,—	7,05
III.	Für Unterhaltung der Gebäude	1000,—	400,—	600,—	—,—
IV.	Für Feuerversicherung der Gebäude und des Inventars, Schornsteinfegergeld, Dungabfuhr u. Reinigungsmaterial	400,—	420,—	—,—	20,—
V.	Ergänzung und Unterhaltung des Inventars, der Wäsche, Kleider und Instrumente	1020,—	1000,—	20,—	—,—
VI.	Feuerungsmaterial einschl. Kochgas, Anfahren und Zer kleinern des Holzes	1200,—	1210,—	—,—	10,—
VII.	Für Beleuchtung	430,—	440,—	—,—	10,—
VIII.	Für Beschaffung von Lebensmitteln	8760,—	8212,50	547,50	—,—
IX.	Besoldungen	5812,60	5752,60	120,—	60,—
X.	Für Arzneimittel	2628,—	2628,—	—,—	—,—
XI.	Für die Telephonanlage	100,—	100,—	—,—	—,—
XII.	Für Invalidenversicherung des Krankenwärters u. der Dienstmädchen pp.	25,—	25,—	—,—	—,—
XIII.	Für Haftpflichtversicherung	42,13	—,—	42,13	—,—
XIV.	Insgesamt und zur Abrundung	61,02	100,65	—,—	39,63
	Summe der Ausgaben	22120,—	20930,—	1336,68	146,68

Gasanstaltsetat 1913.

Titel	Einnahme	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
	A. Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
	B. Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Gasverbrauch	55300,—	44440,—	10860,—	—,—
II.	Gasmessermiete	2100,—	1500,—	600,—	—,—
III.	Gasochermiete	200,—	200,—	—,—	—,—
IV.	Verkauf von Nebenprodukten	6100,—	5600,—	500,—	—,—
V.	Einnahmen aus Installationsarbeiten	6700,—	5500,—	1200,—	—,—
VI.	Zahlung der Stadt für Unterhaltung und Bedienung der Straßenlaternen	1250,—	1000,—	250,—	—,—
VII.	Unvorhergesehene Einnahmen	—,—	300,—	—,—	300,—
	Summe der Einnahmen	71650,—	58540,—	13410,—	300,—

Titel	Ausgabe	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
I.	Verwaltungskosten	10069,30	9598,80	470,50	—,—
II.	Unterhaltungskosten	4060,—	3550,—	510,—	—,—
III.	Gasproduktion	29150,—	22477,—	6673,—	—,—
IV.	Öeffentliche Straßenbeleuchtung	1250,—	1000,—	250,—	—,—
V.	Beschaffung von Installationsmaterial	6000,—	5000,—	1000,—	—,—
VI.	Zinsen und Amortisation der Schulden	17504,—	14274,—	3296,80	66,80
VII.	Unvorhergesehene Ausgaben, zur Abrundung und zur Ansammlung eines Betriebsfonds	3616,70	2640,20	976,50	—,—
	Summe der Ausgaben	71650,—	58540,—	13176,80	66,80

Schlachthausetat 1913.

Titel	Einnahme	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
	A. Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
	B. Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Schlachtgebühren	26780,—	24770,—	2300,—	290,—
II.	Wiegegebühren	1955,—	1900,—	55,—	—,—
III.	Untersuchungsgebühren	10595,—	7295,—	3300,—	—,—
IV.	Gebühren für Benutzung der Kühlzellen pp.	1290,—	1115,—	185,—	10,—
V.	Sonstige Einnahmen	1013,—	968,—	60,—	15,—
VI.	Aus der neuerbauten Talgschmelze	450,—	300,—	150,—	—,—
VII.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	417,—	352,—	65,—	—,—
	Summe der Einnahmen	42500,—	36700,—	6115,—	315,—

Titel	Ausgabe	Stats-Soll		Gegen den vorigen Etat	
		für 1913	für 1912	mehr	weniger
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
I.	Gehälter, Löhne pp.	12098,32	10812,32	1286,—	—,—
II.	Feuerung und Beleuchtung	4390,—	4470,—	—,—	80,—
III.	Unterhaltung des Schlachthofbetriebes	1930,—	2300,—	150,—	520,—
IV.	Unterhaltung der Gebäude und Anlagen	530,—	1100,—	—,—	570,—
V.	Zur Verzinsung und Tilgung	7980,—	7980,—	—,—	—,—
VI.	Haftpflichtversicherung	83,28	—,—	83,28	—,—
VII.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	15488,40	10037,68	5450,72	—,—
	Summe der Ausgaben	42500,—	36700,—	6970,—	1170,—

Schuldbuchjahr 1913

Winnahme

1913

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...



1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...

1913